HOLZ+KUNSTSTOFF Tarifinfo

Bezirk Nordrhein-Westfalen

Infos für die Beschäftigten in Nordrhein-Westfalen

02. Juli 2009

Arbeitgeber zucken zurück

Fast wäre in NRW der bundesweit erste Tarifabschluss zustande gekommen.

> Herford, 30. Juni: Die zweite Tarifverhandlung für die Beschäftigten der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie in NRW beginnt **nicht** viel versprechend. Der Arbeitgeberverband präsentiert ein Angebot, das er bereits in anderen Bundesländern auf den Tisch gelegt hat (siehe Kasten). „Wir haben es gewogen und für zu leicht befunden“, kritisiert Helga Schwarz-Schumann, die Verhandlungsführerin der IG Metall NRW, „es ist nicht akzeptabel.“

Doch dann kommt Bewegung in die Verhandlung. Das offizielle Angebot sei „natürlich nicht das letzte Wort“, heißt es von Arbeitgeberseite. In kleiner Runde diskutieren jetzt je drei Vertreter beider Seiten mögliche Lösungswege. An allen Stellschrauben wird gedreht: an der Höhe und Fälligkeit von Einmalzahlung und prozentualer Tarifsteigerung, an der Frage, ob beides verschiebbar sein kann, an der Frage, ob es zwei Einmalbeträge und zwei prozentuale Lohnerhöhungen geben kann – und an der Stellschraube „Laufzeit des Tarifvertrags“, wie lange soll der Vertrag gelten? Mehrfach wird die Verhandlung unterbrochen, immer wieder rechnen die Arbeitgeber neu – auf zwei Stellen hinterm Komma.

Kalte Füße – Rückzieher

Beide Seiten nähern sich langsam an. Es sieht auf einmal so aus, als könne in NRW der Pilotabschluss dieser Tarifrunde zustande kommen. Doch plötzlich machen die Arbeitgeber einen Rückzieher, der Graben zwischen den Verhandlungspartnern reißt wieder auf, die Gegensätze sind unüberbrückbar, eine Einigung ist heute unmöglich.

In Niedersachen sind die Tarifverhandlung bereits gescheitert. Am 20./21. Juli beginnt dort die Schlichtung. **Die dritte Tarifverhandlung in NRW findet am 29. Juli statt.** ||

DAS ARBEITGEBER-ANGEBOT

- Einmalig 250 Euro für zwölf Monate (Mai 2009 bis April 2010), fällig Ende September.
- Die Betriebsparteien können die Höhe der Einmalzahlung absenken und den Termin der Auszahlung verschieben.
- 1,3 Prozent mehr Lohn und Gehalt ab Mai 2010 für weitere zwölf Monate.
- Laufzeit des Tarifvertrags: 24 Monate (bis Ende April 2011).

CHANCE VERTAN!

Die Arbeitgeberseite hat die Chance zur Einigung vertan. Statt den Knoten beherzt durchzuhauen und die Tarifrunde mit einem anständigen Verhandlungsergebnis zu beenden, hat sie im letzten Moment einen Rückzieher gemacht. Ihr offizielles Angebot – 250 Euro plus 1,3 Prozent mehr Lohn – ist beschämend. Es steht in keinem Verhältnis zur Leistung der Beschäftigten! Deren Kaufkraft wird damit auch nicht gestärkt. Das heißt die Arbeitgeber schaffen sich selbst die Probleme von morgen, über die sie heute schon klagen: Nachlassende Kaufkraft bedeutet sinkende Nachfrage. Wer weniger Geld hat, kauft weniger!

Helga Schwarz-Schumann, Verhandlungsführerin der IG Metall NRW

Stimmen aus der Tarifkommission

VERDAMMT NAH DRAN

„Wir waren verdammt nah dran, fast hätten wir ein Tarifergebnis erzielt. Die Arbeitgeber waren tatsächlich kompromissbereit, jedenfalls schien es so. Aber dann hatten sie nicht den Mut, über ihren eigenen Schatten zu springen. Vor dieser letzten Konsequenz sind sie zurückgeschreckt."

Heinz Sibbing,
Betriebsratsvorsitzender von Hülsta, Stadtlohn

ERBSENZÄHLEREI OHNE NOT

„Die Arbeitgeber tun so, als müssten sie jeden Cent dreimal umdrehen. Wo bitteschön sind die Gewinne der vergangenen Jahre geblieben? In den letzten Tarifrunden haben wir uns um ein Prozent mehr oder weniger gestritten, dann um eine Stelle hinterm Komma – und jetzt feilschen wir um zwei Stellen dahinter. Das ist Kleinklein, Erbsenzählerei ohne Not. Da dürfen sich die Arbeitgeber nicht wundern, wenn immer mehr Beschäftigte innerlich kündigen."

Angelika Herpering-Kemper, stellvertretende
Betriebsratsvorsitzende von Hülsta, Stadtlohn

MEHR EIGENSTÄNDIGES DENKEN!

„Der Tarifabschluss war greifbar – da zucken die Arbeitgeber zurück. Sie stehen offenbar sehr stark unter dem Einfluss der anderen Landesverbände. Mehr eigenständiges Denken und Handeln wäre vonnöten!"

Karl-Heinz Willmann,
Betriebsratsvorsitzender von Rational, Melle

ALLES MÖGLICHST UNVERBINDLICH

„Die Arbeitgeber verstecken sich hinter den – vermeintlich – schlechten wirtschaftlichen Zahlen von morgen, die heute noch niemand kennt. Die Zukunft ist zwar ungewiss, aber das steht für die Arbeitgeber schon fest: Der Tarifabschluss soll möglichst gering ausfallen. Und er soll auch möglichst unverbindlich sein: Über die Höhe der Einmalzahlung und den Zeitpunkt ihrer Auszahlung soll der Betrieb entscheiden. Auf dieser Basis kann kein Arbeitnehmerhaushalt planen."

Eckhard Redlich, Betriebsratsvorsitzender von Loddenkemper, Oelde

SIE KLAGEN OHNE ZU LEIDEN

„Die Arbeitgeber sind nicht kleinlich – sie sind kleinlichst! Wir haben in der Möbelindustrie eine Lohnquote von nur 18 Prozent, die Lohnsumme macht also nur einen geringen Teil der betrieblichen Gesamtkosten aus. Die Arbeitgeber tun aber so, als hinge von 0,XY mehr Lohn das Wohl und Wehe der Firma ab. Sie klagen ohne zu leiden. Sie nutzen ihre Machtposition aus und wollen uns klein halten."

Jörg Müller, Betriebsrat von Poggenpohl, Herford

EINE DREI VORM KOMMA MUSS SEIN

„Für mich steht fest: Eine Drei vorm Komma muss sein. Daran führt kein Weg vorbei, meinetwegen in mehrere Schritten. Wir haben schon einen Sanierungstarifvertrag für unseren Betrieb abgeschlossen, wir verzichten bis Ende 2010 auf einen Euro Prämie und auf 50 Prozent vom Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Irgendwann ist der Punkt erreicht, da sagst du ‚Schluss, es reicht, auf noch mehr verzichte ich nicht!'"

Uli Mühle,
Betriebsratsvorsitzender von Schwering, Reken

BEITRITTSERKLÄRUNG *(ICH MACHE MIT!)*

HOLZ UND KUNSTSTOFF

IG Metall

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen. Danke.)

Name, Vorname:_____ Geb.-Datum:_____ ○ Herr ○ Frau

Straße:_____ Telefon:_____

PLZ:_____ Ort: _____ Mail:_____

Bruttolohn:_____ Branche:_____ Firma:_____

Kontonr.:_____ Bankleitzahl: _____ Bank:_____

Datum:_____ **Unterschrift:**_____

○ Arbeiter(in)
○ Angestellte(r)
○ Auszubildende(r)
○ 1. Ausbildungsjahr
○ 2. Ausbildungsjahr
○ 3. Ausbildungsjahr
○ 4. Ausbildungsjahr

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des Bruttoverdienstes bei Fälligkeit von meinem Girokonto einzuziehen. Ich bin dar-über informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern (automatisiert) verarbeitet. Dieser Antrag kann schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende bei der Verwaltungsstelle der IG Metall rückgängig gemacht werden.

Bitte bei der örtlichen IG Metall
bzw. den IG Metall-Vertrauensleuten im Betrieb abgeben.

☞ **www.igmetall.de (Klick: Die IG Metall)**

Impressum: IG Metall NRW. Verantwortlich: Oliver Burkhard | Text: Norbert Hüsson | Fotos: photocase-Patrick Naumann, Norbert Hüsson, Gestaltung : schwingkopf.com | Druck und Vertrieb. apm AG, Darmstadt